

## Maihälden-Grundschule mit Turnhalle

### Ausgezeichnet beim Wettbewerb

### "Beispielhaftes Bauen Pforzheim und Enzkreis 1995-2004"



Maihälden-Grundschule mit Turnhalle

Leonhard-Kleber-Straße 5  
75175 Pforzheim

**Architekt:**  
Klaus Roll  
Oberriexingen

**Bauherr:**  
Stadt Pforzheim  
Hochbauamt  
vertreten durch Gerhard  
Biehmeit



#### **Begründung der Jury:**

Eine Wandscheibe aus Beton schirmt das dahinterliegende Schulgebäude vom Lärm der Straße und den Blicken der Passanten ab. Die geschickte Anordnung der Gebäude mit Ausbildung von geschützten Höfen erzeugt eine gute Lernatmosphäre. Auch die angenehme Farbgebung in Naturtönen und die klare Gebäudestruktur unterstützen diesen Eindruck. Die in den Hang gesetzte Turnhalle fügt sich mit dem übrigen Komplex zu einer selbstverständlichen Einheit.

#### **Objektbeschreibung:**

Fotos: © Bernhard Friese



Die Maihälden-Grundschule liegt an der verkehrsreichen Kelterstraße, im Übergangsbereich zwischen der Pforzheimer Innenstadt und dem Vorort Brötzingen. Die Bebauungsstruktur der näheren Umgebung ist heterogen und besteht aus Lagerhallen, Werkstätten, Einkaufsmärkten, größeren Wohnblöcken, sowie einzelnen freistehenden Wohnhäusern.

Mit dem Bau der zweizügigen Schulanlage wurde versucht, durch Schaffung eines eigenständigen öffentlichen Quartiers, diesen unbestimmten Ort besser in das Stadtgefüge zu integrieren und ihm vielleicht sogar ein Stück Identität zu verleihen. So besteht die Schule aus einer straßenbegleitenden, teilweise ins Gebäude integrierten Lärmschutzwand und mehreren orthogonal angeordneten kubischen Baukörpern, die zusammen mit der in den ansteigenden Hang geschobenen Turnhalle, Plätze und Wegebeziehungen unterschiedlicher Art schaffen.



Da fast alle Kinder aus der westlich gelegenen Neubausiedlung kommen, führt der wichtigste Erschließungsweg aus dieser Richtung an der Nordseite der Lärmschutzwand entlang, über den Eingangshof zum Haupteingang, vorbei am Mehrzweckraum, an der einläufigen Treppe in die 2. Ebene, sowie dem intimeren Zwischenhof, bis zum östlichen Ende der Wand. Dort ermöglicht der 2. Eingang die vom Schulbetrieb unabhängige Erschließung einer weiteren Nutzung (VHS etc.) nach der für die Zukunft prognostizierten Abnahme der Schülerzahlen.

Von dieser zentralen Erschließungshalle führen zwei Flure je Geschoss in nördlicher Richtung zu den nach Westen orientierten Unterrichtsräumen, die in zwei unterschiedlich langen zweigeschossigen Baukörpern untergebracht sind. Südlich der Lärmschutzwand ist ein weiterer zweigeschossiger Kubus angeordnet, in dem sich Schulverwaltung und Nebenräume befinden.

Die nördlich der Schule gelegene Turnhalle kann auf Grund ihrer topografischen Lage barrierefrei in zwei Ebenen erschlossen werden. Das Spielfeld (27 x 15 m, lichte Höhe 7m) mit den Umkleiden und der Technik ist ebenerdig über zwei Ausgänge an die Schulhöfe und Schulgebäude angebunden. Die Geräteräume sind, nach außen nicht sichtbar, im Hangbereich untergebracht. Über dem Nebenraumtrakt liegt eine zweite Ebene mit multifunktionalen Räumen, die vorläufig überwiegend als Schulerweiterung genutzt werden, bei weniger Schülern aber zusammen mit einem kleinen Küchenstützpunkt zukünftig den Sportvereinen zur Verfügung stehen. In dieser Ebene befindet sich auch der Sportler- und - Publikumseingang, sowie eine Zuschauergalerie, von der man auf das tiefer liegende Spielfeld oder darüber hinweg ins Grüne blickten kann.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass die ökonomischen Zwänge in allen Bereichen von Schule und Turnhalle zu einer Reduktion auf wenige einfache und natürliche Materialien wie Holz oder Sichtbeton geführt haben. Durch weitgehenden Verzicht auf Modifarben und Kunststoffe soll der Reizüberflutung und der damit wohl verbundenen Wegwerfmentalität entgegen gewirkt und gerade bei den Grundschulkindern eine gewisse Wertebeständigkeit gefördert werden. Der zunehmenden Bedeutung der Ökologie wurde außerdem durch hochgedämmte Bauteile, vorwiegend extensiv begrünte Dächer, der energiesparenden Fußbodenheizung im Turnhallenboden und einer Fotovoltaik-Anlage an der Südfassade der Schule Rechnung getragen.